

* *Radix Arnicae*, Arnikawurzel.

Die zaserige, schwarzbraune, innen weisse Wurzel dieser Pflanze hat einen schwachbitterlichen und scharfen Geschmack, und beim Zerstoßen einen reizenden Geruch. Sie kommt in ihren Wirkungen ziemlich mit den Blüthen überein, sie ist aber schwächer, weniger reizend, mehr tonisch. Man hat sie hauptsächlich in Durchfällen, Ruhren und Faulfiebern angewandt. Die Dosis in Pulver ist ein Scrupel bis eine halbe Drachme. Um einen Aufguss zu bereiten, nimmt man eine Unze Wurzel auf ein Pfund Wasser.

Extractum Arnicae aquosum, wässeriges Arnikaextract.

Das wässerige Arnikaextract wird gewöhnlich aus der Wurzel bereitet, da das aus den Blüthen verfertigte zu viel von seinen wirksamen Theilen verliert. Das Verfahren ist dabei, wie bei Bereitung des Wermuthextracts. Man giebt es besonders in chronischen Krankheiten zu 5 bis 15 Granen.

29. *Lignum Guajaci* s. *Lignum sanctum*, Pockenholz, Franzosenholz.

Das Guajakholz kommt von *Guajacum officinale*, einem Baume, der auf den westindischen Inseln, in Brasilien und andern südamerikanischen Provinzen wild wächst. Es ist sehr hart, fest, schwer, sinkt im Wasser zu Boden, und brennt im Feuer mit heller Flamme und unter Ausschwitzung des Harzes. Sein Geschmack ist etwas scharf bitterlich, und hinterläßt ein Stechen und Prickeln auf der Zunge und im Halse. Der Geruch ist angenehm gewürzhaft, doch kaum merklich, wofern es nicht